



## Öffentliche Beschlussvorlage

an den Ausschuss für Umwelt, Planen  
und Bauen

<b>Vorl.-Nr.:</b> 63/2002
<b>Fachbereich:</b> Bauen und Umwelt
<b>Produktnummer:</b> 70.06.05.01
<b>Datum:</b> 19.03.2002
<b>Gez.:</b> <b>Thomas Backes</b>

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Dezernent

17.04.02	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

### Betreff

**Förderung umweltwirksamer Aktivitäten durch die Stadt Coesfeld entsprechend den Richtlinien vom 01.10.1998**

### Beschlussvorschlag (1)

Herr Cazim Spatalaj erhält einen Zuschuss in Höhe von \_\_\_\_\_ €

### Beschlussvorschlag (2)

Der Vogelschutz- und Zuchtverein e. V. erhält einen Zuschuss in Höhe von \_\_\_\_\_ €

### Finanzielle Auswirkungen der Beschlussvorschläge (1) und (2):

Ja, und zwar

- Objektbezogene Einnahmen **0,00 €**
- Gesamtkosten der Maßnahme: **2000,00 €**
- Objektzuschüsse:  
(Zuschüsse, Beiträge) **0,00 €**
- Eigenanteil: **2000,00 €**

- Jährliche Folgekosten: **keine**

## **Begründung:**

Diese Förderung basiert auf den Richtlinien zur Durchführung umweltwirksamer Aktivitäten der Stadt Coesfeld, wonach für entsprechende Maßnahmen insgesamt ein Betrag in Höhe von 2.000,- € zur Verfügung steht. Aufgrund des öffentlichen Aufrufs der Verwaltung sind Aktionsprogramme von 2 Bewerbern eingegangen.

### **1. Cazim Spatalaj, Coesfeld**

Herr Spatalaj erklärt, eine umweltfreundliche und nachhaltig wirkende Methode zur Bekämpfung von Küchenschaben (Kakerlaken) entwickelt zu haben. Küchenschaben werden üblicherweise durch Einsatz chemischer Mittel vernichtet, die zum einen die Umwelt belasten und zum anderen nicht die Eiablage angreifen. Nach einigen Wochen schlüpfen dann erneut Tiere aus und pflanzen sich nach mehreren Monaten wieder fort. Somit muss ständig ein neuer Einsatz mit chemischen Sprühmitteln vorgenommen werden.

Herr Spatalaj hingegen legt in befallenen Räumen bzw. Wohnungen Plastikbehälter mit einem Köder (völlig ungiftig/Lebensmittelsubstanzen) aus. Über Öffnungen gelangen die Schaben in den Behälter und verbleiben dort bis zur unschädlichen Vernichtung.

#### Herr Spatalaj bewirbt sich konkret mit folgender Aktivität:

Jedem in Coesfeld, ob es sich um Behörden, Institutionen, Firmen oder Bürger handelt, der einen Befall mit Küchenschaben festgestellt hat, bietet er seine Hilfe an.

Interessierte erhalten von ihm zum Selbstkostenpreis (Materialkosten) die notwendige Anzahl an Fallen. Herr Spatalaj wird die Fallen dann aufstellen, regelmäßig kontrollieren und gegen neue Fallen austauschen. Mit Schaben gefüllte Behälter nimmt er mit nach Hause und vernichtet die Schaben dort auf unterschiedliche Weise.

Ebenfalls bietet er der Stadt Coesfeld an, in deren Einrichtungen (z.B. Übergangwohnheime) die Ungeziefer-Bekämpfung auf der gleichen Grundlage zu übernehmen.

Herr Spatalaj hat bereits mit dem Sozialamt der Stadt Coesfeld Kontakt aufgenommen um die Wirkungsweise seiner Methode zu demonstrieren. Das Sozialamt hat Herrn Sp. eine Wohnung zu Demonstrationszwecken zur Verfügung gestellt. Eine Stellungnahme des Sozialamtes ist beigelegt.

Herr Spatalaj verfügt nicht über ausreichend finanzielle Mittel, um die entsprechenden Materialien zu beschaffen. Insofern erhofft er sich über den städtischen Zuschuss eine "Anschubfinanzierung" für seine Aktivitäten.

### **2. Vogelschutz- und Zuchtverein e.V., Coesfeld**

Der Vogelschutz- und Zuchtverein e.V. Coesfeld bewirbt sich für 2002 mit einem Jahresprogramm "Vogelschutz für Jedermann - Nisthilfen für unsere heimischen Vögel".

Der Verein plant zu einem eine Ausstellung im Rathaus, zum anderen werden am Tag der Umwelt (5. Juni) auf dem Marktplatz verschiedenartige Nisthilfen vorgestellt. In diesem Rahmen findet eine Beratung für Interessierte statt, zudem sind die Mitglieder des Vereins bei Anbringung der Nisthilfen behilflich.

Weitere Maßnahmen sind aus den Unterlagen des Vereins ersichtlich.

#### Zusammenfassung:

Die jeweiligen Antragsunterlagen sind der Sitzungsvorlage beigelegt. Aus Sicht der Verwaltung entspricht der Antrag des Vogelschutzvereins den städt. Richtlinien. Hinsichtlich des Antrages von Herrn Spatalaj kann die Frage, ob es sich um eine Aktivität im Sinne der Richtlinien

handelt, nicht eindeutig beantwortet werden.

Beide Bewerber wurden eingeladen, "ihr" Programm den Ausschussmitgliedern persönlich vorzustellen.

Entsprechend den Richtlinien werden alle Bewerber im Fall der Gewährung eines Zuschusses darauf hingewiesen, dass bis zum 31. März 2003 eine Kostenübersicht (Verwendungsnachweis) vorzulegen ist. Sofern der Zuschuss nicht oder nicht in voller Höhe aufgebraucht wird, ist er der Stadt zu erstatten.

Anlagen:  
Antragsunterlagen